CLUB ticker

GOLF CLUB LIPPSTADT

Aufstieg geschafft

Jungseniorinnen spielen 2011 in der 3. Liga

Stadtmeister

Ásta Birna Magnúsdóttir mit Andrew Black wieder vorn

RITZENHOFF

Nach sechs Monatsturnieren spielten die Besten beim Abschluss

... und noch mehr in diesem Heft

Ausgabe Herbst 2010

Maler Herbst tauchte unseren Platz in den letzten Wochen in ein buntes Farbenwerk. Für den, der sich von dieser Pracht verzaubern ließ, wurde die Konzentration aufs Spiel arg strapaziert.

CLUB ticker

Das Informationsblatt
des GolfClub Lippstadt e.V.
Erscheint jährlich im Frühjahr,
Sommer und Herbst.
Kostenlos für alle Mitglieder und
Freunde des Clubs.
Auflage 1.000 Expl.
Verantwortlich für den Inhalt:
Günter Hippchen.
Anzeigen:
Clubsekretariat Irmi Fräulin
Tel.: 02941 810110
Redaktion und Gestaltung:
Peter Miesler, peter@miesler.de
www.peter-miesler.de
Druck: Harlinghausen - Druck
Lippstadt - Bad Waldliesborn

Wir danken unseren Partnern

Bürener Maschinenfabrik

Friedrich biermann Logistik und Spedition GmbH

BRANNEKEMPER

Piening PERSONAL-SERVICE GMBH

GOP.

KLEINE

KLEINE

WELCOME HOTELS

Liebe Mitglieder,

das Kalenderjahr 2010 ist zwar noch lange nicht vorüber, jedoch neigt sich das Golfjahr 2010 in wenigen Wochen dem Ende zu.

Für unseren Golfclub Lippstadt war dies ein ganz besonderes, ereignisreiches Jahr. Trotz des tragischen Ereignisses zu Jahresbeginn ist es unserem Club gelungen, seine kontinuierliche Entwicklung fortzusetzen. Dies gilt sowohl für die wirtschaftliche als auch für die sportliche Entwicklung.

Auch für das kommende Golfjahr sind der Vorstand des Clubs, Geschäftsführung und Beirat der Betreibergesellschaft zuversichtlich. Diese Zuversicht begründet sich auf einem Bündel von Maßnahmen und Neuerungen, die unseren Club in seiner Weiterentwicklung deutlich voranbringen werden.

Unser neuer Geschäftsführer, Peter Kurka, hat sich bereits in sehr kurzer Zeit ausgesprochen gut eingearbeitet. Er bringt einen ganzen Strauß interessanter Vorschläge und Ideen ein. Die Umsetzung dieser Ideen wird die Attraktivität unseres Clubs und die Professionalität unseres Angebotes weiter deutlich verbessern.

Ich kann nur sagen, lassen Sie sich überraschen!

Da dies die letzte Ausgabe des Clubticker im laufenden Jahr 2010 ist, wünsche ich Ihnen allen einen schönen Herbst und vor allen Dingen noch einige wirklich tolle Golfrunden in dieser schönen Jahreszeit.

Es grüßt Sie herzlich

Günter Hippchen
Präsident

Golfclub Lippstadt e.V., Wiesenhausweg 14, 59555 Lippstadt
fon 02941-810110, fax 02941 - 810115
info@golfclub-lippstadt.de, www.golfclub-lippstadt.de

So klein

und im Golfsport schon so groß

Jón Andrí Jonsson gewann dreimal Gold

Gerade zehn aber den Golfsport schon faustdick hinter den Ohren.
Jón Andrí Jónsson zählt schon jetzt zu den begabten Nachwuchs-Talenten unseres Clubs. Er erreichte in drei Turnieren in der Goldwertung jeweils den ersten Platz. Beim letzten Turnier in Lippstadt landeten außerdem in der Goldwertung Constantin Lefeld auf dem dritten Platz, Mauritz Henkelmann auf dem vierten und Paul Klocke auf dem sechsten Platz.

Der DGV Mini-Cup ist eine nationale Turniereinrichtung des Deutschen Golfverbandes. Teilnahmeberechtigt sind in diesem Jahr Mädchen und Jungen der Jahrgänge 2000 oder jünger. Gespielt wird untereinander in allen Regionen des Landes in Einzel-Zählspielen über neun Löcher und auf verkürzten Bahnen. Daher sind diese Turniere auch nicht vorgabewirksam. In unserer Region spielten die Jüngsten der Golfclubs Schloss Vornholz, Gütersloh und Lippstadt in drei Turnieren zusammen, begleitet von ihren Eltern, den Jugendwarten und Trainern der jeweiligen Clubs. Dabei dürfen in der Spielgruppe der eigenen Kinder die Eltern nicht als Zähler fungieren oder dauerhaft diese Spielgruppe begleiten. Dennoch wurde auch jetzt beim letzten Turnier dieser Serie auf dem Lippstädter Golfplatz unter den fünfzehn jungen Sportlern gekämpft wie bei ihren großen Vorbildern. Besonders erfolgreich zeigte sich in diesem Jahr Jón Andrí Jónsson, Sohn des Lippstädter Headpros Jón Gardarsson. Er erreichte in der Goldklasse in allen drei Turnieren den ersten Platz.

Großes Geschrei, wir waren dabei. Mit den Jüngsten aus drei Golfclubs freuen sich auch Eltern, Trainer und Betreuer über ein tolles Turnier.

Heiße Stunden beim LIEBELT - Turnier

Golferinnen und Golfer kämpften gemeinsam bei brütender Hitze im traditionellen Einladungsturnier.

Nachdem jahrelang der Himmel immer seine Wasserschleusen pünktlich zu diesem Reinlichkeitsturnier öffnete, hatte Petrus in diesem Jahr einmal die andere Version gewählt. So gingen mit Kanonenstart fast 90 Golferinnen und Golfer gemeinsam bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlicher Hitze auf die sportliche Tour. Jutta Müller, Geschäftsführerin des Turniersponsors, begrüßte am frühen Abend alle Turnierteilnehmer im Clubzelt und versprach unter Beifall die Fortsetzung dieser beliebten Liebelt-Turnierserie auch für das nächste Jahr. Gemeinsam mit Mens-Captain Günter Niggemeier zeichnete danach Ladies-Captain Inga Schulte die Besten des Tages mit wertvollen Preisen aus.

Bruttosieger Damen: 1. Astrid Kaufmann, 2. Inga Schulte. Bruttosieger Herren: 1. Andrew Robertson Black, 2. Patrick Dickinson.

Nettogruppe A (Damen): 1. Edelgard Kley; 2. Elke Bielaß; 3. Christa Thurmann; 4. Renate Annemüller. Nettogruppe A (Herren): 1.Eckhard Schwarte; 2. Karl Heinz Bode; 3. Heinrich Aufderheide; 4. Georg Zumussen (GC Hösel).

Nettogruppe B (Damen): 1. Heidi Quitmann; 2. Ida Windmann; 3. Annetraut Tietze; 4 Monika Hebenstreit. Nettogruppe B (Herren): 1. Hubertus Hesse; 2. Hans Schatka; 3. Burkhard Steffen; 4. Wolfgang Schulte.

Nettogruppe C (Damen): 1. Ina Cibis; 2. Ulla Klasing; 3. Renate Hesse; 4. Marlene Schneider.

Nettogruppe C (Herren): 1. Wolfgang Schallert; 2. Ulrich Habke; 3. Walter Kuhlmeyer; 4. Friedrich-Wilhelm Müller.

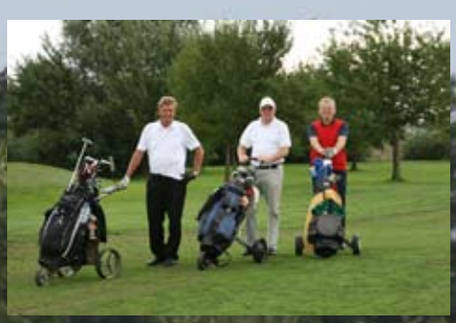
Sonderwertungen: Longest Drive (Damen): Marita Panhorst, (Herren): Eckhard Schwarte.

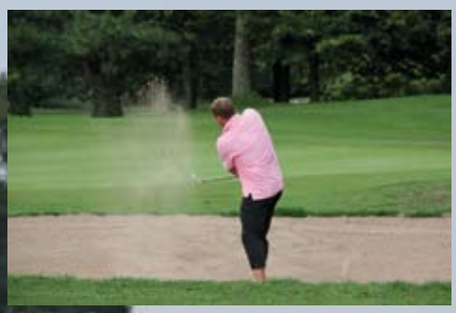
Nearest to the pin (Damen): Edelgard Kley, (Herren): Hubertus Hesse.

Entscheidungsturnier beim GC Paderborner Land

Zwei zweite Plätze für Lippstadt

Paderborner und die Herren vom Möhnesee trugen die Trophäen davon





Wieder einmal gingen bei dieser traditionellen Golftrophy die Lippstädter Herren aus dem entscheidenden dritten Spiel, in diesem Jahr beim GC Paderborner Land, leer aus. Nach anfänglichen Erfolgen in den ersten Jahren wundert sich jetzt auch der Lippstädter Uwe Stedtfeld, Vater dieser beliebten Drei-Club-Serie, über die Ergebnisse seiner Spieler: „Bei einer zukünftigen höheren Beteiligung unserer Herren, hätten wir auch wieder bessere Chancen. Warten wir das nächste Jahr ab.“ Da bei diesen Begegnungen von allen Ergebnissen einer Mannschaft die fünf besten für die Bruttowertung und die sieben besten Ergebnisse für die Nettowertung zählen, ist eine gute Mannschaftsbeteiligung auch Voraussetzung für bessere Ergebnisse.

In diesem Jahr begann die Serie im Mai viel versprechend beim GC Lippstadt, wo die Gastgeber mit einem Punkt vor Paderborn in der Bruttowertung und mit 26 Punkten Vorsprung in der Nettowertung Tagessieger wurden. In der zweiten Begegnung beim GC Möhnesee, im Juli, jedoch wendete sich das Golfglück ab. Mit nur 96 Bruttopunkten (Paderborn 123, Möhnesee 116) und 244 Nettopunkten (Paderborn 267, Möhnesee 318) zeichnete sich das bevorstehende Dilemma für Lippstadt ab. Immerhin boten sie beim letzten Treffen im GC Paderborner Land mit 120 Bruttopunkten (Paderborn 117, Möhnesee 104) noch einen Lichtblick, landeten jedoch mit 245 glücklichen Punkten in der Nettowertung nur auf dem zweiten Platz (Paderborner Land 280, Möhnesee 240).

Punktestand nach dem letzten und entscheidenden Spiel:
Bruttowertung:
Paderborner Land 361, Lippstadt 338, Möhnesee 303 Punkte.
Nettowertung:
Möhnesee 773, Lippstadt 746, Paderborner Land 744 Punkte.

Foto links:
Strahlende Sieger und gut gelaunte Verlierer freuen sich über einen gelungenen Abschluss. (v.l.:) Die Mens-Captains Wilhelm Nessen (Nettosieger Möhnesee), Daniel Geldmeier (Bruttosieger Paderborner Land), Jürgen Hölscher, Günter Niggemeier und „Turniervater“ Uwe Stedtfeld (Lippstadt).

Ásta Magnúsdóttir und Ralf Sültrop Stadtmeister 2010

Starke Beteiligung und klasse Stimmung bei 14. Lippstädter Stadtmeisterschaft um den Jasper-Cup.

(Oben) Sponsor Friedrich Jasper (links) gratuliert den neuen Stadtmeistern Ásta Birna Magnúsdóttir und Ralf Sültrop.

(Unten) Wertvolle Preise gab es für alle platzierten Teilnehmer der diesjährigen Stadtmeisterschaften.

Ein Jahr nach Gründung des Lippstädter Golfclubs war es die Stadtsparkasse. Danach folgte der Patriot, und nun im 15 Jahr der noch jungen Clubgeschichte übernahm Juwelier Jasper als Sponsor die alljährliche Lippstädter Golf-Stadtmeisterschaft. Mit Erfolg, wie es sich am Abend zur Siegerehrung nach einem regenreichen Turniertag und gemeinsamen Dinner zeigte. 80 Herren und 35 Damen traten ab dem frühen Morgen zum Start an, wobei die früher Startenden mehr von Regengüssen verschont blieben, als die mit den höheren Handicaps. Die nämlich erwischte das Wetter am Nachmittag mit aller Wucht. Und dennoch wurde auf allen Fairways unverzagt dem Regen getrotzt und der kleine weiße Ball verbissen seinem Ziel zu gedrived, gechipt und geputtet.

Früh schon deutete sich ein enges Ergebnis zwischen dem Favoriten Ralf Sültrop (neues Hcp. 5) und Außenseiter Christian Schlepphorst (neues Hcp. 9,1) an.

Beide erreichten 29 Bruttopunkte zum Sieg. Schließlich jedoch fiel im Stechen Schlepphorst aus. Bei den Damen setzte sich Ásta Birna Magnúsdóttir (Hcp. 1,8) erwartungsgemäß ab. Zeigte ihre Stärke jedoch erst richtig nach dem Halfway auf der zweiten Hälfte und siegte am Ende mit 30 Bruttopunkten. Neu war in diesem Turnier ein „Hit the Green-Contest". Alle, die auf Loch 17 mit ihrem Abschlag das Grün trafen, nahmen an einer Verlosung wertvoller Uhren und Schmuckartikel teil. Schöne Preise gab es auch für die Besten des Turniers zur Siegerehrung durch Sponsor Friedrich Jasper und Spielführer Jürgen Klocke:

Nettoklasse A: 1. Christian Schlepphorst; 2. Andreas Lutterbüse; 3. Willi Gockel; 4. Norbert Steffensmeier.

Nettoklasse B: 1. Thomas Schalk; 2. Ulrich Brandherm; 3. Ralph Vollmer; 4. Elmar Hüttemann.

Nettoklasse C: 1. Albert Martin; 2. Heinz Dieter Weber; 3. Ute Semper; 4. Hartmut Diedrichsen.

Sonderpreise:

Longest Drive (Damen): Anja Bergen-Henkelmann; (Herren): Thomas Schalk.

Nearest to the Pin: (Damen): Edelgard Kley; (Herren): Patrick Dickinson.

(Von oben:) Nur knapp am Titel vorbei geschrappt: Christian Schlepphorst erhält seinen Preis für das beste Nettoergebnis in der Klasse A.

Sie kennen sich gut. Ute Semper war dabei mit dem 3. Platz in der Gruppe C.

Sponsor-Gattin Dr. Anna Jasper assistierte bei der Preisverleihung.

Glück beim „Hit the Green-Contest" für Jutta Mill. Eine wertvolle Ein-Zeiger-Uhr ist ihr Preis.

Einen guten Schluck auf ihren Erfolg gönnten sich die Jungseniorinnen auf der Clubhaus-Terrasse.
V.l.: Claudia Lutterbüse, Carmen Broermann, Carola Jasper, Renate Goedecke, Julia Mertens-Klaudt, Kerstin Lahme, Elisabeth Miesler, Astrid Kaufmann

Jungseniorinnen aufgestiegen!

Positiver Trend bei allen Mannschaften.
Kein Abstieg.
Verstärktes Schniewind-Team
hat sich nach Aufstieg im letzten Jahr
guten 2. Platz in der neuen Gruppe
erkämpft.

Jungseniorinnen
aufgestiegen!
Endstand: Gruppe 4 1. Platz (464,0) vor Royal St. Barbara's 2 (557,0).
2009 aus Gruppe 3 (583,5) mit Schlusslicht Nordkirchen abgestiegen und danach in Gruppe 4 Spitzenplatz erreicht.
Jetzt spielen sie wieder in der 3. Liga.

Senioren I
haben ihren Platz verbessert!
Senioren I, Gruppe 5, 2. Platz (758,5) vor Paderborner Land 2 (767,5) und hinter Aufsteiger Bad Driburg II (677,5).
2009 noch ein 4. Platz in Gruppe 5 mit (747,5)

Seniorinnen I
auf dem Weg nach oben.
Gruppe 4, 2. Platz (720,5) nach Aufsteiger Schultenhof-Peckeloh (679,5) und vor Widukind Land 2 (743,5).
2009 in dieser Gruppe noch 4. Platz (783,5)

Jungsenioren I:
Alten Platz gut verteidigt.
Jungsenioren I , Gruppe 4, 4. Platz (519,5) in 2009.
Diesen Platz jetzt mit (509,5) vor Bad Lippspringe2 (529,5) und hinter Paderborner Land 1 (462,5) erfolgreich verteidigt
Gruppensieger: Widukind Land1 (395,5).

Senioren II
Position in Gruppe 5 sicher behauptet.
Ein 3. Platz (717) vor Münster-Tinnen II (723) hinter Werne a.d. Lippe (711).
2009 in Gruppe 5 mit 745 ebenfalls auf dem dritten Platz. Aufsteiger dieser Gruppe ist Royal St. Barbara's 2.

Seniorinnen II
haben ihren guten Platz verteidigt.
Gruppe 4, 2. Platz (777,5) vor Schloss Vornholz (779,5), hinter Aufsteiger Brückhausen (749,5).
2009 Gruppe 4, 2. Platz (704,5).

Jungsenioren II
mit leichtem Aufwind
jetzt 3. Platz in Gruppe 6 (598,0).
2009 noch ein 4. Platz in 6 (521,5) hinter Unna-Fröndenberg 2 (512,5)
Jetzt Dritte vor Paderborner Land 2 (612,0).
Gruppensieger und Aufsteiger ist Unna-Fröndenberg 2 (523,0)

Schniewind - Mannschaft
weiter auf dem Weg nach oben!
In dieser Saison hat die verstärkte Mannschaft in ihrer neuen Gruppe 4 einen guten 2. Platz erreicht (428,6) vor Golfrange Dortmund (464,2) und hinter Castrop-Rauxel (376,9).
2009 Aufsteiger der Gruppe 5 vom 3. Platz (526,4) aus.

Beste Oktoberstimmung zum Wiesenhaus - Cup

Ásta Birna Magnúsdóttir und Andy Black Bruttosieger bei beliebtem Golfturnier

Nicht nur das Oktoberwetter zeigte sich von seiner besten Seite, denn ebenso gut war auch die Wiesenhaus-Stimmung an diesem Tag bei allen rund 90 Teilnehmern dieses beliebten, vorgabewirksamen Herbstturniers.

Schon am frühen Morgen starteten die ersten Viererflights über die noch feuchten Fairways, bis nach den ersten neun Löchern die letzten Nebelfetzen wärmenden Sonnenstrahlen Platz machten, und ein einladendes Bayernbuffet zum willkommennen Halfwaysnack einlud.

Marianne Bläser und ihr Team hatten alle Hebel bayerischer Schmankerlkunst in Bewegung gesetzt, und fast konnte man bei all diesen Köstlichkeiten vergessen, dass da noch so einige Hürden bis zum seeligen Ende zu nehmen waren.

So aber, mit Weißwurst, Radi, Brezen und mindestens mit ein er halben Maß gestärkt, wurden auch die nächsten neun Bahnen in rund 150 Minuten „spielend" überwunden. Für die einen mit etwas mehr und für die anderen mit etwas weniger sportlichem Erfolg. Die mit dem Etwas mehr Erfolg freuten sich über die tollen Preise, über ihre Handicap-Verbesserungen und alle zusammen über einen gelungenen fröhlichen Abend mit zünftigem Buffet und flotten Klängen, die zum Tanze forderten. Und erfreut war am Rande zu bemerken, dass immer mehr Gäste in hübschen Trachten und mit anderen bajuwarischen Accessoires ausgestattet, dem herbstlichen Wiesenhaus-Turnier den passenden Rahmen gaben.

Bruttosiegerin: Ásta Birna Magnúsdóttir, die ihr Handicap von 1,5 auf 1,3 verbesserte. Bruttosieger: Andrew Robertson Black, Handicapverbesserung von 6,8 auf 6,4.

Nettoklasse A: 1. Ludger Nienaber (16,0 auf 15,4); 2. Matthias Pfeffer; 3. Winfried Bramhoff; 4. Astrid Kaufmann.

Nettoklasse B: 1. Albert Martin (23,2 auf 22,0); 2. Jürgen Ruppertz; 3. Ralph Vollmer; 4. Hartmut Diedrichsen.

Nettoklasse C: 1. Carsten Gehsat (52 auf 45); 2. Franz Josef Ringkamp (31,9 auf 29,4); 3. Heinz Dieter Weber (29,1 auf 26,6); 4. Hans Werner Fecke (40 auf 35,5).

Irmi Fräulin – 10 Jahre

täglicher Einsatz für den Club

Dr. Gisbert Kley

Am 1. April 2010 konnte Irmi Fräulin ihr zehnjähriges Dienstjubiläum als Sekretärin des Golfclubs Lippstadt feiern.
Vorstand und Beirat würdigten Irmi und ihren Einsatz im Namen aller Mitglieder in einer kleinen Feierstunde an diesem Tage.
Welch eine Entwicklung der Club in dieser Zeitspanne genommen hat, wird einem deutlich, wenn man sich erinnert, wie sie zunächst in dem „Glaskasten" im heutigen Clubrestaurant saß, der gleichzeitig als Büro und als Pro-Shop diente und in dem sie trotz drangvoller Enge den Überblick behielt und vielseitig und umsichtig ihrer Arbeit nachging.
Von dort ging es in der Bauphase der heutigen Clubgebäude in einen Bürocontainer und dann in das ersehnte Domizil des neuen Clubbüros, das heute durch ihr fröhliches und Vertrauen ausstrahlendes Wesen ein zentraler Anlaufpunkt in unserem Clubleben geworden ist.
Für alle, die im Hauptamt als Geschäftsführer oder im Ehrenamt für den Club tätig sind, war und ist sie eine verlässliche Stütze mit ihrem unermüdlichen und stets präsenten Einsatz und ihrer Umsicht: Irmi denkt voraus, redet nicht lange und setzt um.
So hat sie das Vertrauen aller Mitglieder gewonnen und ist auch für die vielen Gäste und Besucher von außen der kompetente Ansprechpartner, der schon am Telefon die Fröhlichkeit und Freude vermittelt, die sie dann an Ort und Stelle erfahren.
Als gelernte Hotelfachfrau und aus ihrer Praxis in einem heimatlichen Hotel- und Restaurantbetrieb hat sie natürlich viele Erfahrungen in der Organisation und im Umgang mit Menschen in ihre heutige Tätigkeit eingebracht. Aber sie hat sich auch unermüdlich viele Kenntnisse, die für den Betrieb eines Golfclubs unerlässlich sind, zusätzlich erarbeitet und ist stets auf dem Laufenden.
Ohne sie – das müssen wir alle, die wir uns in den letzten Monaten besonders haben einbringen müssen, sagen – wäre es nicht möglich gewesen, diese Zeit nach dem Tod von Joachim Hagemeier, so zu überbrücken, wie es gelungen ist.
Wir wünschen uns, dass sie, „unsere" Irmi, und die Atmosphäre, die sie ausstrahlt, uns noch manche Jahre begleiten und dass uns weiter der liebenswerte Klang ihres Markgräfler Dialektes täglich von neuem begrüßt.

Günter Hippchen
Präsident

Dr. Gisbert Kley
Vorsitzender
des Beirats

Caravan und Golf

Immer häufiger entdeckt man auf Golf-Parkplätzen schmucke Caravans, mit denen „Wandergolfer" während der Saison durch Europa tingeln.

Diese Art der „Golfplatzerfahrung" bietet tolle Möglichkeiten im alternativen Aktivurlaub. Mit den eigenen vier Wänden reist man von Club zu Club, wie dieses Paar aus Ostdeutschland. Mit dem Greenfee stehen einem auch die täglichen Duschen und sauberen Toiletten eines Clubs zur Verfügung. Die Angebote der jeweiligen Clubgastronomien sind meistens auch nicht schlecht und selten zu teuer. Für das erholsame Schläfchen nach der Runde hat man das eigene Bett dabei. Eine Frage stellt sich allerdings: „Aus welchem Kreis unserer Republik kamen diese freundlichen Gäste mit dem KFZ-Kennzeichen TDO?"

MLP - Golfjournal-Trophy

Helmut Klante, Markus Kiner vom GC Lippstadt und Stefanie Köhler vom GC Semlin gewannen fünf Tage an der „Türkischen Riviera“.

Starke Beteiligung beim diesjährigen MLP - Golfjournal - Turnier. Zur Siegerehrung erschienen fast alle Teilnehmer, gespannt darauf, wer sich für die Golfreise in die Türkei qualifiziert hatte.

Eine höchst attraktive Zielgruppe, guter Sport, ein stimmiges Konzept, eingespielte Organisation und hohe Akzeptanz in den Golf-Clubs.

Unter diesen positiven Vorzeichen ging die MLP GOLF JOURNAL TROPHY in dieses Jahr. In 36 deutschen Golfclubs spielten ca. 4.000 Golferinnen und Golfer um einen der begehrten Finalplätze. 1999 mit 16 Turnieren gestartet, ist die MLP GOLF JOURNAL TROPHY nach 11 Jahren eine der etabliertesten und zugleich auch beliebtesten deutschen Turnierserien.

Mit der Zielsetzung, den golfspielenden Amateuren ein sportlich anspruchsvolles Turnier mit außergewöhnlichen Preisen in einem persönlichen und freundschaftlichen Rahmen zu bieten, hat sich die Eventserie mittlerweile einen festen Platz auch im Turnierkalender unseres Clubs gesichert.

Gut 60.000 begeisterte Teilnehmer, das ist die Bilanz, mit der diese Serie in ihr zwölftes Jahr startete.

Christian Schmeckmann, Repräsentant der MLP - Finanzdienstleistungen AG und lange Jahre schon Mitglied unseres Clubs, brachte dieses interessante Turnier auch in dieser Saison wieder nach Lippstadt. Auf unserem Foto unten rechts freut er sich mit den glücklichen Gewinnern, die sich für die Endausscheidung im türkischen Belek qualifizieren konnten: V.l.: Markus Kiner, Stefanie Köhler und Helmut Klante.

Golf wird immer mehr Schulprojekt

Sportlehrerin Rita Deimel motivierte Kollegen und Schüler der Sekundarstufen I und II im Kreis. Klassenweise Begeisterung für eine besondere Sportart.

Fotos: Rita Deimel

Sportunterricht auf der Golf - Driving - Range. Angespannt lauscht, wie in der Klasse, eine kleine Gruppe der Marienschule den theoretischen Ausführungen des Headpros Jón Gardarsson, bis danach die Schläger wie oben bei Max Gockel geschwungen werden. So mancher ist bereits danach beim Golfsport geblieben.

Dabei ist Golf gar nicht mehr etwas Besonderes, denn schon lange gilt das Vergnügen mit dem kleinen weißen Ball als Volkssport auch in Deutschland. Anspruchsvoll sicherlich, denn er fordert außer einer gehörigen Portion an Konzentration auch Kondition und Körperbeherrschung. Dafür fördert er geistige und körperliche Fitness, sportliche Kameradschaft, Etikette und Naturverbundenheit. Weiterhin bietet dieser Sport Freude, Entspannung, neue Freundschaften und mehr. Bis ins hohe Alter. Kaum jemand, der einmal damit begann, kann je wieder davon lassen.

Um möglichst auch vielen jungen Menschen all das näher zu bringen, gibt es seit einiger Zeit Golf auch als Schulprojekt. Sozusagen Freiluft - Sportstunden auf der Driving-Range. Rita Deimel, Sportlehrerin an der Lippstädter Marienschule und selbst Golferin, ergriff die Initiative und ermunterte alle Schulen im Kreis und deren Sportkollegen der Sekundarschüler der Stufen I und II, mitzumachen. An drei Tagen sollten Schülerinnen und Schüler im Alter von etwa 11 bis 15 Jahren kostenlos und in kleinen Gruppen unter professioneller Anleitung erste Golferfahrungen machen. Und sie alle waren bisher begeistert, Lehrer, Eltern sowie die Schülerinnen und Schüler der Realschule Anröchte, der Marienschule in Lippstadt und der Realschule Wadersloh. Björn Duda und Headpro Jón Gardarsson von der hiesigen Golfschule haben ganze Arbeit geleistet. Freuen dürfen sich auch schon die Schülerkollegen der Edith-Stein - Realschule und des Ostendorf - Gymnasiums, die sich für einen späteren Termin meldeten. Schläger und Übungsbälle werden übrigens vom Club gestellt. Für die Arbeit der Pros fällt ein geringer Beitrag an. Am Ende der Projekttage gab es für jeden eine Teilnahmeurkunde und nützliche Informationsunterlagen, die zum kostenlosen, qualifizierten Training nach der Projektzeit einladen.

Jón Halldor Gardarsson, Headpro, PGA - Diplom - Golf- und Sportlehrer der Graduierungsstufe 1,

C- und B-Trainer des DGV und des Deutschen Sportbundes. Seine Sportlehrerausbildung erfuhr er an der Deutschen Sporthochschule in Köln.

TIPPS vom HEADPRO

2. Golfwoche mit Jón Gardarsson
vom 27. 02. bis 06.03. 2011
Costa Ballena
(Andalusien)
Noch Plätze frei.

Sicher aus dem Sand. Der Bunkerschlag.

Für den Standard-Bunkerschlag, vornehmlich im Grünbunker angewendet, empfiehlt sich das Sandwedge mit seinem ausgeprägten Bounce.

Als Bounce bezeichnet man den Winkel zwischen der vorderen und der hinteren Kante der Sohle. Die hintere Kante liegt tiefer. Diese Blatt-Anatomie lässt den Schläger leichter durch den Sand gleiten, ohne dass er darin tiefer eindringt. (Auf dem Bild oben: links ein Eisen 7, rechts das Sandwedge mit stärkerem Loft und ausgeprägtem Bounce.)

Außerdem bietet das Sandwedge mit seinem Bounce (Sohlenwinkel) zwischen 10° - 13° und einem Loft (Blattwinkel) von 56° beste Voraussetzungen, um auch höhere Bunkerkanten zu überwinden. Bei normal hohen Bunkerkanten muss die Schlagfläche nicht weiter geöffnet werden. Bei hohen Bunkerkanten jedoch ist eine Öffnung des Schlägerblattes von Vorteil.

Körper in beiden Fällen exakt zum Ziel ausrichten. Schlagfläche rechtwinkelig zum Ziel über den Sand halten. Füße und Schultern parallel zur Ziellinie ausrichten. Körpergewicht auf beide Füße gleichmäßig verteilen. Standbreite etwas weiter als Schulterbreite.

Beim Ausholen werden vornehmlich die Schultern gedreht, Hangelenke aktiv gewinkelt. Da der Schläger kurz vor dem Ball den Sand treffen soll, darf im Abschwung das Gewicht nicht durch Hüftdrehung einseitig verlagert werden. Schwerpunkt bleibt also hinter dem Ball.

Im Treffmoment wird der Schläger durch den Ball geschwungen. Mit dem Vorsatz, immer auch eine kräftige Prise Sand mit aus dem Bunker zu schlagen.

Wichtig: Arme und Hände schwingen dabei zum perfekten Finish durch

Herbstzauber

beim RITZENHOFF - Monatsturnier - Abschluss

In spannender Begegnung wurden Ásta Birna Magnúsdóttir und Andrew Black Bruttosieger

Sechs Turniere hatten sie seit dem 18. April gespielt. Sechs Monatsturniere, hinter denen erstmals in diesem Jahr der bekannte Name RITZENHOFF steht. Ein Sponsor, der die Besten eines jeden Turniers mit wertvollen Produkten seiner berühmten Glasmanufaktur belohnte. Sicherlich auch ein Grund, weshalb sich gerade in dieser Saison so viele Golferinnen und Golfer an diesen Turnieren beteiligten, von deren Ergebnissen sich auch leicht der jeweilige sportliche Club-Leistungsstand ablesen lässt.

Nun stand das entscheidende Spiel an. Die Abschlusskrönung, in der sich die Besten der vergangenen Serie trafen und beweisen konnten. Ein relativ kleines Grüppchen mit 26 Beteiligten, das bei traumhaftem Herbstwetter um Ruhm und Anerkennung kämpfte.

Und diese Anerkennung erreichten in der Bruttoklasse der Damen wieder einmal Ásta Birna Magnúsdóttir und bei den Herren Andrew Robertson Black.

Über ihre Auszeichnung in den Nettoklassen freuten sich: Gruppe A: 1. Paul Newholm; 2. Paul Jürgen Recker; 3. Astrid Kaufmann. Gruppe B: 1. Klaudia Lutterbüse; 2. Willi Redieker; 3. Reinhold Schulte. Nettoklasse C: 1. Markus Kleine; 2. Simone Kegel; 3. Ralph Vollmer.

11 aus 26. Sie beherrschten das Abschlussturnier um den RITZENHOFF - Monatscup und freuten sich auch hier auf der neuen Wehrbrücke am Mentzelsfelder Kanal vor unserem Fotografen. V.l.: Willi Redieker, Klaudia Lutterbüse, Ralph Vollmer, Ásta Birna Magnúsdóttir, Andy Black, Markus Kleine, Astrid Kaufmann, Paul Jürgen Recker, Paul Newholm und Reinhold Schulte.

Mitmachen!

Die nächsten Turniere

Sonntag, 13. November

2 - Schläger - Martinsgans - Turnier

Samstag, 27. November

Jugend - Wiesenhaus - Abschlussturnier

Sonntag, 28. November

Advent - Vierer

HEUTE:

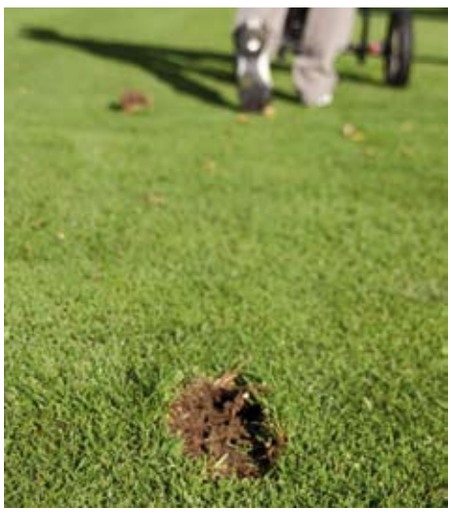
Pitchmarken und Divots, eine Frage der Etikette

Peter Kurka

Wer kennt sie nicht, die unausgebesserten Pitchmarken auf der Runde, die dem Golfball auf dem Weg zum Loch im Wege sind und eine andere Ballrichtung verursachen können, als eigentlich geplant bzw. auf dem Grün gelesen wurde. Viel größer ist dann oftmals noch der Ärger über die vorhergehenden Flights und deren Golfer, die es versäumen, verursachte Pitchmarken auszubessern.

Pitchmarken machen krank

Je nach Länge und Flugkurve eines Annäherungsschlages auf das Grün, hinterlässt der Golfball an der Aufschlagstelle eine deutliche Vertiefung (Pitchmarke). Größe und Form der Pitchmarken hängen im Wesentlichen auch von den Bodenverhältnissen (Feuchtigkeit, Sandgehalt) und der Filzschicht auf dem Grün ab. Durch die Wucht des Aufschlags wird nicht nur der Ballverlauf beeinträchtigt, sondern auch die Gräser erheblich verletzt. Davon ist insbesondere der so wichtige Vegetationspunkt im Herz der Pflanze betroffen. Der Vegetationspunkt ist das Gewebe, in dem neue Blätter ausgebildet werden. Folglich kommt es nach dem Ballaufschlag zu einem gestörten, wenn nicht gar gestoppten Gräserwachstum an diesen Stellen. Meist werden solche Schadstellen von Rasenunkräutern und/oder von unerwünschten Grasarten besiedelt, die durch ihre ohnehin ungünstigen Eigenschaften die Grünoberfläche zusätzlich negativ beeinflussen.



Divots zurück legen

Spieler sollten vermeiden, den Platz durch unnötige Übungsschwünge oder Schlagen des Schägers in den Boden zu beschädigen. Jede beschädigte oder heraus geschlagene Grasnarbe (Divot) muss unverzüglich wieder in den Rasen eingesetzt und festgetreten werden. Ein solches Vorgehen stellt nämlich sicher, dass die Divots wieder mit dem Mutterboden verwachsen können und so ein erneut perfektes Grün darstellen.

Verhalten Sie sich bitte so, wie Sie es auch von anderen Spielerinnen und Spielern erwarten.

Ihr wahres Handicap...

... könnten auch Rücken und Schulter sein.

Tipp vom Matratzen - Pro:
Druckentlastende Matratzen und Kissen, verbunden mit professionellem Golftraining.
(Das mit den Matratzen und Betten beherrschen wir schon lange.
Am Golftraining arbeiten wir noch.)

LIPPSTÄDTER BETTEN HAUS WAPELHORST

Lippstadt, Planckstr. 8, Tel. 0 2941 24 7973 Auch in Soest, Meschede, Salzkotten, Unna. www.lippstaedter-bettenhaus.de

... denn Ihr wirtschaftlicher Erfolg ist Ansporn und oberstes Ziel

Wir bieten Ihnen das maßgeschneiderte Leistungsspektrum aus einer Hand:

Steuerberatung
Wirtschaftsprüfung
Betriebswirtschaftliche Beratung
Wirtschaftsrechtliche Beratung
Vertragsgestaltung
Erbfolgeregelung

Thorsten Rose WP/StB
Volkmar Schmidt WP/StB
Reinhard Heinrichsmeier WP/StB/RA

KomTax KÖNIG
Steuerberatung • Wirtschaftsprüfung

Nutzen Sie an unserem Standort Lippstadt die übergreifende Fachkompetenz von vier Wirtschaftsprüfern, sechs Steuerberatern, einem Wirtschaftsanwalt sowie siebzehn qualifizierten Mitarbeitern.

König Wirtschaftsprüfung GmbH
KomTax GbR
Beckumer Straße 24

Tel.: +49 2941 97100
Fax: 971010
www.komtax.de

Ahlen
Berlin
Lippstadt

- **Praxisgerechte EIB Bus - Technik**
- **Einbruch- und Brandmelde-Anlagen**
- **Kreative Lichttechnik**
- **Elektroinstallation / Kundendienst**
- **Telefon- / Sprech- und Videotechnik**

ELEKTRO OSTKAMP
LICHT + TECHNIK

Büro und Werkstatt
Wittekindstraße 5 59555 Lippstadt
Tel.: 02941 96 33–0 www.elektro-ostkamp.de

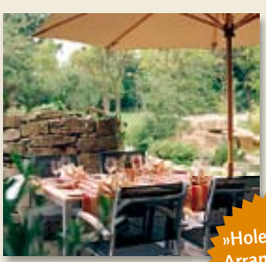
Willkommen in Ihrem Traumgarten

Gärtner von Eden
Klute
Ihr »Gärtner von Eden«

Ganz gleich, ob Sie natürliche Formen oder modernes Design lieben – für jeden gibt es den passenden Garten. Wir erstellen individuelle Neukonzepte, planen einzelne Gartenteile und beraten Sie zu Pflege- und Gartenarbeiten. Besprechen Sie mit uns Ihre Wünsche und Vorstellungen, wir realisieren Ihren persönlichen Gartentraum!

Besuchen Sie unseren Schaugarten auf der Landesgartenschau!

Klute – »Ihr Gärtner von Eden« • Schwermecketal 2, 59846 Sundern-Stockum • Telefon 0 29 33 - 63 36 • Fax 0 29 33 - 63 56 • info@galabau-klute.de • www.galabau-klute.de



»Hole-in-One«-Arrangements für alle Golf-Freunde!

»Das kulinarische Highlight nach dem Spiel«
Entspannen Sie nach einem schönen Spiel und genießen auf der Sonnen-Terrasse oder in unserer Alten Schmiede unsere Bistro- und Kaffeetafel. Oder Sie mögen es üppiger und stärken sich an allen Sonntagen von Mitte Juni bis in den September an unserem Barbeque.

Informieren Sie sich über unsere speziellen Golf-Angebote.

Hotel Bomke

Kirchplatz 7 – 59329 Wadersloh – Fon 02523 9216-0
www.hotel-bomke.de – info@hotel-bomke.de
Weitere aktuelle Highlights im Internet!